

MEHRJÄHRIGER BLÜTENSCHMUCK



*.. und immer wieder
blühte die Staude auf*

Blüten für den Schatten

Stauden sind mehrjährige Blumen. Sie wachsen krautig, sterben zum Winter ab und treiben im Frühling aus dem Wurzelstock wieder aus. Dieser jährlich wiederkehrende Rhythmus bietet in der Grabgestaltung ideale Möglichkeiten, denn Stauden wachsen auch an Stellen, wo sich die Sonne rar macht. Die **Sterndolde** (Bild) ist beispielsweise für den Halbschatten ideal. Sie bildet kleine Horste, die sich im Sommer mit rosafarbenen, weißen oder burgunderroten Blüten schmücken. Vielseitig zeigt sich diese Art auch durch ihre zum Teil **bunten Blätter** (Bild unten). Passende Partner sind Blattschmuckschönheiten wie **Purpurglöckchen**. In dunkelrotem Laubkleid bilden sie einen schönen Kontrast zu den hellen Blütensternen. **Prachtspieren** ergänzen mit ihren sommerlichen Blütenrispen in Rosa, Rot oder Weiß und den feinteiligen Blättern das Bild.

*Die Blume erweist sich
als größerer Pionier eines neuen
Verhältnisses zwischen Welt und Seele,
als wir ahnen.
Es gehen unvorstellbare Wirkungen
von Gärten und Blumen aus.*

Karl Foerster (1874-1970)

Weißer Blüten wie die des **Waldstorchschnabels** (Bild) sorgen für mehr Helligkeit im Schatten, weil sie viel Licht reflektieren. Diesen Effekt kann man durch **weißbunte Blätter** von Funkien, Lungenkraut und Kaukasus-Vergissmeinnicht erzielen. Allerdings sollte es kein tiefer, ganzjähriger Schatten von Immergrünen sein, weil sonst die Blätter vergrünen.



FGG BERATUNG.
VORSORGE.
SERVICE.
FRIEDHOFSGÄRTNER
GELSENKIRCHEN EG

Gräber mit bunten Blüten und ausdrucksstarkem Blattwerk sind Orte der Erinnerung, die ein abwechslungsreiches Leben widerspiegeln. Ebenso kann man mit Hilfe der Blumensprache der Beziehung zu den Verstorbenen Ausdruck verleihen. Eine **individuelle Beratung** für die passende Pflanzenauswahl auf dem Grab bekommen Sie bei Ihrem Friedhofsgärtner, denn er kennt den Ort und weiß, was gut und zuverlässig wächst. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fgg-online.de



Eine Frage der Art

Was der Rittersporn in der Sonne ist der Eisenhut im Halbschatten. Lange Blütenrispen in klarem Nachtblau bauen sich wie blumige Beschützer auf der Grabstelle auf. Dabei blüht der **Berg-Eisenhut** im Juni und Juli, während der **Herbst-Eisenhut** im September und Oktober seine Schönheit präsentiert. Geschickt kombiniert sorgen beide Arten zusammen für eine Dauerblüte.

Bitte umblättern!

MEHRJÄHRIGER BLÜTENSCHMUCK



Im Rhythmus mit den Jahreszeiten

Erinnern hat immer ganz viel mit Stimmungen und Jahreszeiten zu tun. Hierbei helfen die mehrjährigen Gartenblumen als Symbol weiter. Im Frühsommer ist es das Blau des **Sommersalbeis** zusammen mit dem frischen Gelbgrün

des **Frauenmantels** und dem Violett des **Storchenschnabels**. Später kommen dann die gelben **Sonnenhüte** ins Spiel, wo es etwas schattiger ist, machen sich die weißen und rosafarbenen Schalen der **Japan-Anemonen** (siehe Bild) breit. Zum Herbst trumpfen die **Kissenastern** nochmals auf bevor sich dann zum Winter die kleinen Alpenveilchen zeigen. Erste Boten des Winterendes sind **Schneeglöckchen**. Zum Frühling kommen **Schaumblüte**, **Gedenkmeine** und **Gold-Erdbeeren** zur Blüte. Wählt man die Blütenhöhepunkte zu den Ehren- und Gedenktagen der Verstorbenen, so präsentiert sich das Grab in dieser Zeit auch besonders blumig und farbenfroh.

Dauerblüher gefragt

Je länger die Blütezeit, desto beliebter sind Stauden. Einige Arten bleiben wirklich über mehrere Monate am Ball, bilden immer wieder neue Knospen und Blüten, so dass man ins Schwärmen gerät. Die **Teppichglockenblume** (Bild) schafft es von Juni bis Sep-



tember an sonnigen Standorten die Fläche blau zu färben. Als Bienenweide ist der niedrige **Steinquendel** mit kleinen hellvioletten Lippenblüten zu empfehlen und die **Punktierte Glockenblume** ist ein Fall, wenn es eine etwas höhere Staude sein darf. Diese Staude mit den riesigen, lilablauen Blütenglocken wird bis zu einem halben Meter hoch und ist ein dekorativer Blickfang. Dazu passt das Mädchenauge mit schwefelgelben Blüten und dem nadelartigen Laub harmonisch. ■



Symbolkraft der Gräser

Dort wo Gras wächst, befindet sich ein verborgener Schatz. Diese bezaubernde Interpretation für die Verwendung von Ziergräsern bringt gestalterisch neue Dimensionen ins Spiel. Das **Zittergras** (*Briza*) (Bild oben), **Federgras** (*Nasella*) und **Liebesgras** (*Eragrostis*) zählen zu den mehrjährigen Gräsern, die mit ihren frischgrünen Büscheln eine Staudengestaltung hervorragend strukturieren.



Fuchsien mit Ausdauer

Die mehrjährigen **Freilandfuchsien** erweisen sich als zuverlässige Blütenpflanzen, die nach einem sehr kalten Winter aus dem Wurzelstock neu austreiben. Die zarten Blütenglöckchen erscheinen vom Frühsommer bis zum ersten Frost.

Design: Naemi Reymann – Text/ Fotos: Redaktionsbüro folium Dorothee Waechter